

licher herr habe darin zusammen schreiben lassen was er von fahrenden leuten zu hören liebte.]

n. eine strophe in einer handschrift [II, 70a] der rathsbibliothek zu Leipzig [bl. 95<sup>b</sup>]. s. herrn v. d. Hagens litterar. grundrifs s. 511. ich habe eine abschrift von Jacob Grimm. [jetzt auch eine von Haupt.]

o. eine in einer pergamenthandschrift der hiesigen königlichen bibliothek, [nach der chronik des van Ripechoue (bis 1230), und vor Gottfrieds Tristan, unter längeren gedichten und zwei anderen liedern,] bl. 63 rückw. da herr de Grootte in seiner beschreibung der handschrift (Tristan, s. LXIX) nichts davon sagt, so wäre sie mir entgangen, wenn mich herr Wilhelm Wackernagel nicht aufmerksam gemacht hätte. n und o sind in niederrheinischer mundart.

[p. drei strophen in einer handschrift zu Bern aus dem dreizehnten jahrhundert, abgedruckt in Graffs Diutisca 2, (1827) s. 264 f.

q. eine mit namen in einer handschrift des vierzehnten jahrhunderts in der universitätsbibliothek zu Basel, daraus gedruckt in den altdeutschen blättern von Haupt und Hoffmann 2, (1838) s. 131.

r. eine mit namen in dem Schwabenspiegel der juristischen bibliothek zu Zürich aus dem anfang des vierzehnten jahrhunderts; mir 1827 von herrn doctor Finsler freundlich mitgetheilt, dann nach neuer abschrift heraus gegeben von Wackernagel in den altdeutschen blättern 2, s. 124.

s. funfzehn strophen, darunter acht mit Walthers namen, in einer sammlung holländischer und deutscher gedichte in der königlichen bibliothek im Haag; von denen ich eine abschrift der zuvor kommenden gefälligkeit des herrn Julius Zacher verdanke. er hat die handschrift in Haupts zeitschrift für deutsches alterthum 1, (1811) s. 227 ff. beschrieben. Walthers strophen sind nach der beschreibung unter den nummern 29. 30. 41. 81.

die 'traurigen rudera einer alten pergamentenen handschrift' (nämlich aus dem vierzehnten jahrhundert) 'von lie-